

Nur für die Hirten haben die Engel gesungen

Laute Kinderstimmen füllten die Kirchenmauern am letzten Sonntag, als die Schüler zu ihrem Weihnachtsspiel in Beggingen einluden. Wie dazumal hat sich die Kunde von der wunderbaren Geschichte verbreitet und zahlreiche Gäste sind gekommen, um daran teilzuhaben. Nach und nach füllten sich die Kirchenbänke und als die ersten Orgelklänge tönten, verstummte das Stimmengewirr und gespannt harrete man der Dinge. Pfarrer Rainer Huber ergriff das Wort und nach einer kurzen Begrüssung und einem gemeinsamen Gebet gehörte die Bühne den Kindern.

„En alte Stärn...“ seit Jahren der Selbe, er leuchtet immer wieder in die Herzen und begleitet jedes Jahr die Weihnachtsgeschichte. Mit ihm und seinem Glanz wurde das Weihnachtsspiel eröffnet, zuerst wohlklingend vorgetragen von der Schülerschar und dann durften auch die Gäste einstimmen. Die armselige Hütte einer Hirtenfamilie bot das Bühnenbild und dort spielte auch die erste Szene. Während die Männer auf dem Markt in der Stadt weilten, erfüllten die Frauen der Familie die Arbeiten zu Hause. Die alten Decken schütteln, Holz holen, bescheidenes Essen kochen, immer der gleiche Trott, die jugendlichen Erwachsenen streben nach mehr. „Mir Hirte sind eifach mir händ wänig Geld...“ tönte es aus dem Mund der Kinder und mit der Rückkehr der männlichen Hirtenfamilie setzte man sich vor das einfache Zelt und wusste bei Hirse und Schaffleisch einiges zu erzählen. Bis plötzlich ein grelles Licht das Geplapper und die Wunschträume unterbrachen. Es wird hell, was tönt, was singt? Edle Engel, nur für die Hirten haben sie gesungen! Verwirrt und überrascht machen sie sich auf den Weg, um den besagten Stall zu suchen. Dort sind sie die Ersten und die Einzigen, sie glauben es kaum. „Schtill isch d’Nacht, heilig isch d’Nacht, d’Ängel händ d’Botschaft praacht...“, sie stehen vor dem Kind, einfach gebettet wie die Hirten in ihren Zelten. Zufriedenheit und Hoffnung breitet sich aus, während sie still das kleine Kind beim Schlafen betrachten.

Mit deutlicher Aussprache haben die Kinder, ihre zum Teil anspruchsvollen Texte gesprochen und mit klaren Stimmen ihre Lieder vorgetragen, der verdiente Applaus durfte genossen werden. Pfarrer Rainer Huber bedankte sich bei Regina Stamm und Ilse Bollinger, sie haben sich, seit den Herbstferien mit der Weihnachtsaufführung auseinander gesetzt und wie wir alle miterleben durften, mit grossem Erfolg. Ein weiteres Dankeschön ging an die Organistin, Vera Geissberger welche die Lieder begleitet hat. Ein gemeinsames Gebet beendete den stimmungsvollen Abend des dritten Adventes. Beim Ausgang erhielt traditionsgemäss jedes Kind einen Zopf. Unterdessen war es dunkel geworden, die Krippe beim Ausgang und der mit Kerzenlicht erleuchtete Weg, vertieften die gewonnenen Eindrücke, die letzte Adventswoche ist angebrochen und das Weihnachtsfest liegt zum Greifen nah.
MW



